

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Zeichner.

Hauptmitarbeiter:
Heinrich Anwender.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 17. Mai 1908.

Nummer 40.

Aus der Kongregation.

— Krasso-Szörenyer Munizipalaussch. —

Lugos, 16. Mai.

Der große Saal des Komitats-
hauses hielt einen Tag lang die
berufenen Vertreter unseres Komitates
vereint, um, jede Parteischattierung bei-
seite lassend, eine Mission im Interesse
der Bedürfnisse unserer Bevölkerung
auszuüben. Man konnte auch tatsäch-
lich die Wahrnehmung machen, wie
oft dies auch sonst der Fall war, daß
kein einziger der Mitglieder seine wich-
tige Funktion als Werkzeug parteipoli-
tischer Interessen benützte.

Das gleiche Ziel, die gleiche Pflicht
vor Augen haltend, war man bestrebt,
all das, was im Interesse der Bevöl-
kerung und zum Wohlstande unseres
Komitates unumgänglich notwendig ist,
durchzubereden, um es dann der All-
gemeinheit dienlich zu machen. Es war
wohl kein leichtes Stück Arbeit, eine
Tagesordnung, welche nahezu 300
Punkte umfaßt, im Handumdrehen
zu erledigen; sie war eines mühe-
vollen Studiums bedürftig und erst die
lebhaften Debatten, an denen sich die
verschiedenen Parteigruppierungen be-
teiligten, ergaben ein getreues Bild der
Wichtigkeit und Zweckdienlichkeit jeden
einzelnen Gegenstandes und so war es
möglich ein gewissenhaftes Werk zu
vollbringen.

Gewissenhaft und unermüdetlich zu-
gleich waren die Vertreter des Volkes
unseres Komitates erschienen, welche
ihre verantwortungsvolle Arbeit unter
der sachgemäßen Leitung des Vizege-
spanns Herrn Aurel Jssékusz am Mitt-
woch den 13. Mai um 10 Uhr vor-
mittags begannen.

Nach der formellen Eröffnungs-
und Begrüßungsansprache durch Herrn
Vizegespan Aurel Jssékusz, richteten
die Herren Bredicean, Dr. Bra-
nisce, Georg Jurca und Dr. Aurel

Balean Interpellationen an den Vize-
gespan, welche fast durchwegs die Be-
schützung ihrer Parteiangehörigen vor
dem Drangsale übereifriger Beamter
zum Zwecke hatten, worauf nach ein-
gehenden Aufklärungen — über das
skandalöse Benehmen des Szervistyeer
Lehrers von Komitats-Oberfiskal Herrn
Arpad Sulyok und Herrn Schulin-
spektor Jul. Verecz — Herr Vizegespan
Jssékusz ersuchte, mit den Beschwer-
den nicht immer bis zur Kongregation
zu warten, sondern man möge sogleich
über Unrechtmäßigkeiten bei ihm die
Anzeige erstatten und er wird jederzeit
bereit sein solche Fälle zu untersuchen
und den Schuldtragenden einer gerech-
ten Strafe zu unterziehen. — Dies
waren Worte, die ein wahrer Mann
des Volkes gesprochen hat, und die
unter Ejzenrufen des ganzen Hauses
zur Kenntnis genommen wurden.

Nach der Zurkenntnisnahme des
Vizegespannsberichtes ersucht Herr Vize-
gespan um die Beauftragung der Be-
schaffung eines Porträts des gewesenen
Obergespanns Karl v. Pogany zwecks
eines der Kongregation später zu unter-
breitenden Projektes. Diesem Verlangen
wurde Folge gegeben.

Der bisherige Stuhlrichter (2. N.)
Elemér Gidosalvy wurde zum Stuhl-
richter-Stellvertreter gewählt und gleich-
zeitig mit der Führung der Ägenden betraut.

Herr Dr. M. Leitner entwickelte
einen kurzen Bericht über den Bau des
allgemeinen Komitats-Krankenhauses,
welcher samt den diesbezüglichen An-
trägen des bestehenden Komitees zur
Kenntnis genommen wurde.

Die in einer früheren Sitzung
beschlossene Errichtung eines Komitats-
spitals auf dem Terrain der Stadt
Lugos hat in allen Formen die Gut-
heißung des Ministers des Innern
Graf Julius Andrássy erhalten, und
wurde deshalb über Antrag des Kon-
gregationsmitglieds Graf Ernst Bissin-

gen an den Minister ein Dankschreiben
abzusenden beschlossen.

Als eine weitere, den Bedürfnissen
des Komitates entsprechende Wohlfahrts-
einrichtung ist die von Vizegespan
Aurel Jssékusz proponierte Errichtung
eines Armenhauses zu begrüßen. Die-
ser Vorschlag, dessen Durchführung ein
kulturelles Werk bildet, wurde mit Be-
geistigung angenommen und die Ein-
richtung für 140 Personen festgesetzt.

Die Kreierung von vier Stuhl-
richterstellen in den Bezirken Karansebes,
Bogsan, Facset und Jam wurde aus-
gesprochen.

Mithin war der wichtigere Teil
der Tagesordnung erschöpft und wur-
den die übrigen Gegenstände, welche
einem vorherigen Studium unterzogen
waren, nur mehr formell behandelt,
zumeist aber en bloc angenommen.

Die Tagung dieser Frühjahrskon-
gregation bedeutet wieder einen gewal-
tigen Schritt nach vorwärts, der einem
langgehegten Wunsch zu entsprechen
vermag. Wie hehr ist der Gedanke, wie
edel diese Tat, dem Armen eine Stätte,
dem Kranken ein Lager zu bereiten.
Besonders in unserem Komitat mangelt
es bisher an jeder derartigen Wohl-
fahrts-einrichtung; man dachte immer
viel eher an luxuriöse Unternehmungen,
ohne daß für die, die ein Leben voll
schwerer Tage hinter sich und Staat,
Komitat und Gesellschaft reichliche Dienste
geleistet haben, nur einigermaßen ge-
sorgt worden wäre, damit sie in ihrem
Alter vor Not und Elend bewahrt bleiben.

Dies ist der Eindruck, den das
bereits in Angriff genommene Kranken-
haus sowie die nun beschlossene Er-
richtung eines Armenhauses auf unsere
Bevölkerung macht. Wir hoffen, daß
die berufenen Männer unseres Komita-
tes all ihre Kraft im selben Sinne
zum Wohle der Bevölkerung auch ferner-
hin einsetzen werden.

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht,
besänftigt Husten, Auswurf, Nächstschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Essentiell auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

Tagesneuigkeiten.

Trauung. In der röm.-kath. Kirche fand gestern die Trauung des Herrn Mathias Bild mit dem lebenswürdigen, durch ihre Glanzleistungen als tätiges Mitglied des „Lugoser Gewerbe-Liederkranz“ wohlbekannten Fräulein Jázilie Gaborek statt.

Todesfälle. Am 14. d. M. ist der pensionierte Notar und hiesige Hausbesitzer Adolf Kovacs im Alter von 70 Jahren einer tödtlichen Krankheit erlegen. Das Leichenbegängnis fand gestern unter großer Teilnahme statt. — Am Samstag um 2 Uhr früh ist das allseits geachtete Fräulein Anna Lenoch im Alter von 45 Jahren an einem Herzschlag gestorben. Das Begräbnis findet heute um 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Szechenyigasse, statt. — Gestern morgens um 5 Uhr starb die 72 Jahre alte Witwe Frau Josefine Fried, geborene Humwald. Das Leichenbegängnis findet Sonntag nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause, St. Johanniszeile, statt.

Maturitätsprüfungen. Die schriftlichen Maturitätsprüfungen des Lugoser Staats-Obergymnasiums finden am 18., 19. und 20. Juni statt, während die mündlichen am 26. und 27. Juni abgehalten werden.

Dilettantenvorstellung. Bewährte Kräfte des hiesigen Dilettantismus pflegen den edlen Gedanken in Lugos Dilettantenvorstellungen zu veranstalten und soll, wie bereits als gewiß hervorgeht, Aurel Jollinusz' Volksstück mit Gesang „Náni“ während den zwei Pfingstfeiertagen, d. i. am 7. und 8. Juni, über die Bretter des hiesigen Stadttheaters gehen. An diesen Aufführungen, die das Werk des rührigen Mitgliedes und Vizepräsidenten Herrn Koloman Horvath bilden, wirken von Seite der Damen die Fräulein Aranka Lenhardt, Aranka Hazai und Helene Wischnovskij, von Seite der Herren Josef Beck, Marczel

Adorjan, Anton Prinz, Gabriel Secker, Alfred Kürkl, Valentin Diesics und Karl Kemenczy mit. Die Musik werden Chorleiter Wilhelm Schwach mit seinem Sohn Emerich an der Seite besorgen. Das Reinertragnis wird dem Jubiläumssonde des „Lugoser Gewerbe-Liederkranz“ zugeführt.

Majalis der Gymnasialschüler. Der von den Böglingen des Lugoser Obergymnasiums für den 30. d. M. im Garten des „Hotel Konkordia“ geplante Majalis wurde auf den 6. Juni verschoben.

Ständchen. Am Freitag, als am Vorabend der Trauung des Fräuleins Jázilie Gaborek, brachte der „Lugoser Gewerbe-Liederkranz“, dessen langjähriges tätiges Mitglied sie gewesen, ihr ein Ständchen dar.

Vom Gewerbe-Liederkranz. Eingetretener Hindernisse wegen wurde der für den heutigen Sonntag angekündigte Sängerausflug auf Sonntag den 24. d. M. verschoben.

Feuer. Im Hause des hiesigen Gastwirts Herrn Tobias Schwager kam in den Hofräumlichkeiten ein Feuer aus, daß aber ohne größeren Schaden angerichtet zu haben, unterdrückt werden konnte.

Zirkus „Hungaria“. Am Mittwoch fand die erste Vorstellung dieser hervorragenden Zirkusgesellschaft unter vielversprechenden Auspizien statt, denn schon am ersten Abend war der Zuschauerraum in allen Teilen dicht besetzt. Die Gesellschaft verdient auch den zahlreichen Zuspruch, da ihre Mitglieder aus den Reihen der besten Kräfte rekrutiert sind. Einen pikanten Anstrich verleiht die Sprache der Künstler, welche einen französischen Akzent verlauten lassen und damit das Interesse des Publikums gewinnen. Vergernis erregten einige Unholde im Publikum, die während der Vorstellung das Rauchen nicht entbehren können. Vielleicht wollen solche Störenfriede als abschreckendes Beispiel für den „dummen August“ dienen.

Bilder aus dem Leben. Wie die Welt

Die Gattin: Ganz genau so. Erst hat er mich angesehen, als ob er Paul und ich Virginie wäre, dann, als ob er Abälard und ich Heloise wäre, dann, als ob er Romeo und ich Julia wäre, und schließlich ist er hinter mir einher, als ob er hätte sagen wollen: „Mit dir bis zu den Pforten der Hölle.“

Der Gatte: Also er hat nur sagen wollen, hat aber tatsächlich nichts gesagt?

Die Gattin: So? Wer du ist er sogar mit mir geworden. Wie wir in die weniger belebten Gassen gekommen sind, hat er gesagt: Ach, du bist so süß . . .

Der Gatte: Wer ist süß?

Die Gattin: Ich!

Der Gatte: Ja so, du!

Die Gattin: Natürlich! Er liebt mich schon seit sechs Monaten, hat er gesagt. Er bewundert mich von der Ferne wie seinen Engel, wie seine Göttin, hat er gesagt, und jetzt, hat er gesagt, kann er es nicht mehr ertragen, er muß mir endlich gestehen, daß er mich liebt, hat er gesagt.

Der Gatte: Hat er gesagt?

Die Gattin: Ja, und noch vieles andere.

Der Gatte: Zum Beispiel?

Die Gattin: Daß ich das bewundernswürdigste Weib auf Erden bin, daß ich eine Fürstin zu sein verdienen würde, daß ich einen Prinzen zum Mann haben müßte und nicht einen solchen alten Tadäb! wie du bist.

Der Gatte: Er kennt mich also?

Die Gattin: Wie es scheint, ganz genau.

Der Gatte: Wenn er mich kennt, dann

beschaffen ist, was sie in sich vereinigt, stellt uns das Kinematograph in der natürlichsten Weise dar. Das Leben und Treiben, die Sitten und Gebräuche aller Völkerschichten kann mittels dieses Lichtstrahlenapparates vorgeführt werden und dient jedermann zum praktischen Studium sowohl in geschichtlicher als auch geographischer Beziehung. In unserer Stadt sind zwei solche Apparate aufgestellt, die allabendlich ein für Kunst und Wissenschaft sinnhabendes Publikum um sich vereinigt. Herr Julius Csontos hat sich als erster zur Einführung der Lichtstrahlenbilder in seinem Kaffeehause entschlossen, dem dann der Inhaber des „Hotel Pfau“, Herr Karl Schwab, folgte. Auch im „Hotel Konkordia“ wird eine solche Anlage projektiert.

Ein neuer Zug. Auf der Eisenbahnlinie Jászenova—Anina ist ein neuer Güterzug mit Personenbeförderung in den Verkehr gesetzt worden, welcher von Dravicza nach Jászenova um 6 Uhr 40 Minuten und von Jászenova nach Dravicza um 2 Uhr 30 Min. Nachmittag abgelassen wird. Durch die Inbetriebsetzung des neuen Zuges wurde einem schon lange gehegten Wunsche des reisenden Publikums Rechnung getragen.

Verfehlte Spekulation. Der Czernyaer Injasse Jza Gyurin hat sein eigenes Haus, — aller Wahrscheinlichkeit nach aus dem einfachen Grund — in Brand gesteckt, weil es ziemlich hoch versichert war. Der gute Mann ist indes bei der Ausführung seines Planes soferne verhindert worden, als man ihn bei der Tat ertappte und gegen ihn als Brandstifter sofort die Anzeige machte. Vielleicht erhält er beim Gericht auch darüber Aufklärung, daß es doch nicht angehe, auf solche Weise in den Besitz eines neuen Hauses zu gelangen und dabei noch eine ganze Gemeinde in Gefahr zu versetzen.

Rumänische Wühlereien. In der Temeszer Gemeinde Nagysenlak herrschen schon seit längerer Zeit geradezu anarchische Zustände,

muß ich ihn doch auch kennen, und wenn ich ihn kenne, suche ich ihn auf und schlage ihn tot. Wie sieht er aus.

Die Gattin: Ein schöner, schlanker junger Mann.

Der Gatte: Schön und schlank, sagst du? Also ist er das Gegenteil: häßlich und dick.

Die Gattin: Achtundzwanzig Jahre.

Der Gatte: Also achtundfünfzig.

Die Gattin: Mit herrlichen Augen.

Der Gatte: Folglich schielt er.

Die Gattin: Mit wunderbaren Locken.

Der Gatte: Also hat er einen Kahlkopf bis in den Hals hinunter. Jetzt weiß ich auch schon, wer es ist. Klein, dick, alt, schielend und kahl, das kann niemand anderer sein, als der Zipflinger. Und er hat gesagt, du seist schön?

Die Gattin: Mein Haar, hat er gesagt, ist wie russischer Lack, meine Augen wie Milch, in welcher eine schwarze Kaffeebohne schwimmt, meine Lippen sind rot wie Zinnober und meine Zähne weiß wie geschälte Mandeln.

Der Gatte: Habe ich nicht gleich gesagt, das ist der Zipflinger? Das ist der Spezereivarenhändler Zipflinger. Alle seine Vergleiche hat er aus seinem Geschäfte genommen. Doch, er soll dir nur ruhig nachsteigen, ich tu ihm nichts, absolut nichts, dem Armen.

Die Gattin: Dem Armen?

Der Gatte: Weißt du denn nicht, daß er einen Schiebkarren nicht von einer Petroleumlampe unterscheiden kann? Er ist ja blind, der Arme, stockblind!

Frosch.

Fenilleton.

Häusliche Szene.

Nachsteigen.

Die Gattin: Entsetzlich! Ganz außer Atem bin ich! Ich kann gar nicht zu mir kommen! Niederträchtig!

Der Gatte: Was ist's, um Gotteswillen?

Die Gattin: Was es ist? Das ärgste, das du dir nur denken kannst!

Der Gatte: Ein Raub? Ein Ueberfall?

Die Gattin: Nachgestiegen ist mir jemand.

Der Gatte: Nachgestiegen? Dir?

Die Gattin: Ja, mir. Warum sollte man mir nicht nachgestiegen sein?

Der Gatte: Also, was beklagst du dich dann?

Die Gattin: Ich meine ja nur in der Theorie, aber in der Praxis bin ich wütend.

Der Gatte: Vielleicht ist er dir gar nicht nachgestiegen. Vielleicht hast du dich getäuscht?

Die Gattin: Ich mich täuschen? Als ob ich nicht genau wüßte, wie das gemacht wird. Erst geht er einigemal an einem vorüber und sieht einem verliebt in die Augen, dann geht er drei- viermal voraus und bleibt immer wieder zurück, und dann, wenn er glaubt, daß man schon genug aufmerksam auf ihn ist, heftet er sich einem an die Fersen und geht durch Dick und Dünn hinter einem drein.

Der Gatte: Und so hat er es auch gemacht?

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

welche auf die sträflichen Wühlereien rumänischer Agitatoren zurückgeführt werden müssen. Die Agitation nahm die Errichtung der dortigen Staatsschule zum Ausgangspunkt. Auf Grund dieser Wühlereien verweigerte zunächst die Gemeindepresidenten die Aufnahme eines Darlehens für den Bau der Staatsschule trotzdem der Unterrichtsminister den vollen Ersatz der Amortisationsraten garantiert hatte, mithin für die Gemeinde aus diesem Darlehen keinerlei Lasten erwachsen. Die Dorfinsassen zündeten die Häuser und Borräte jener Repräsentanten an, die für das Darlehen gestimmt hatten, bedrohten den Oberstuhlsrichter und terrorisierten selbst eine Verfechter Spartasse, damit diese das Amortisationsdarlehen verweigere. Als dann das Schulgebäude fertig gestellt war, zündeten sie es an und verweigerten ihre Beihilfe zur Lösungsaktion. Infolge Unterbreitung der Komitatskongregation hat nun Innenminister Graf Jul. Andrássy die Autonomie der Gemeinde auf Grund des § 61 des Gemeindegesetzes suspendiert und die Gemeindepresidenten aufgehoben. Das Temeser Komitat wird nunmehr einen Leiter an die Spitze der Gemeinde zu stellen haben.

Neue Zwanzigkronen-Noten. Der Generalrat der österr.-ung. Bank beschloß, mit der Emission einer neuen Form von Zwanzigkronen-Noten am 22. Juni zu beginnen und von diesem Tage an die Einziehung der gegenwärtig im Umlauf befindlichen Noten gleicher Höhe zu bewerkstelligen.

Eine gemäßregelte Revue. Der ungarische kaufmännische Landesverband hatte wegen der den Handel der Hauptstadt verletzenden Mitteilungen der „Utazási Revue“ beim Handelsminister Beschwerde geführt und um entsprechende Verfügungen ersucht. Die Antwort des Handelsministers Franz Kossuth lautet nun dahin, daß er der Zeitungsunternehmung „Utazási Revue“ die Begünstigung, ihre Exemplare in den Personenwagen und Stationswartefälen der kön. ung. Staatsbahnen aufzulegen, entzogen hat. Gleichzeitig hat der Minister die Direktion der ungarischen Staatsbahnen angewiesen, die in den Personenwagen, wie auch in den Stationswartefälen aufliegenden Exemplare der Revue sofort zu entfernen.

Ungarnhege in Kroatien. Wie man aus der nächst Szijel in Kroatien gelegenen Gemeinde Dsekovo berichtet, ist die Lage der dort in beträchtlicher Anzahl wohnenden Ungarn eine überaus trübe. Die ungarische Bevölkerung der genannten Gemeinde verlangte nämlich die Errichtung einer ungarischen Schule und wird deshalb von den Kroaten drangsalirt. Dieser Tage veranstalteten die Kroaten bei Nacht eine förmliche Revolte. Sie deckten u. a. dem Johann Konto das Hausdach ab, schlugen bei Josef Tisler die Fenster ein, feuerten im Hofe Paul Loh's mehrere Schüsse ab und verursachten auch anderen Ungarn materiellen Schaden. Das kroatische Volk ist, so lautet der Bericht, friedfertiger Natur, aber einzelne Beamte schüren die Unzufriedenheit damit, daß sie den Kroaten erklären, die Ungarn wollten sie magyarisieren. Seit dem Sommer sind die nächtlichen Ueberfälle an der Tagesordnung. In Dsekovo, ja sogar in der Umgegend, kamen mehrere Morde vor. Diese bedauerlichen Zustände sprechen deutlich dafür, daß der Ungarnhege in Kroatien mit energischer Hand Einhalt geboten werden muß.

Ein zweiter Polonyi-Prozeß? Das Verdikt der Geschworenen in dem Prozeß Geza Polonyi gegen Joltan Lengyel scheint diese Affaire noch lange nicht aus der Welt geschafft zu haben. Lengyel veröffentlichte in „A Nap“ einen aufsehenerregenden Artikel. Er konstatiert, daß Polonyi durch die irreführenden und erschreckten Geschworenen bloß Gnade erhielt. Lengyel erklärt, daß Polonyi in Ungarn den Mädchenhandel gründete, daß er ein Betrüger sei und einen falschen Eid geleistet habe. Lengyel will diese Beschuldigungen stets wiederholen

und soferne ihm die Gelegenheit bekommen wird alles haarfein vor den Gerichten zu beweisen, ist er entschlossen sein Beweismaterial in einem dickleibigen Buche herauszugeben. Dieser Artikel hat allseits Sensation erregt und nimmt man mit Bestimmtheit an, daß Polonyi nun ein zweitesmal klagbar gegen Lengyel auftreten wird.

Eine Bitte an die Geistlichkeit. Als eine ihrer edelsten Aufgaben betrachtet es die Kirche, die Menschen zur Liebe zu erziehen. Jenes herrliche Bibelwort: „Die Liebe höret nimmer auf“, bezieht sich nicht nur auf die Zeit, sondern auch auf den Gegenstand. Die Liebe hört nicht beim Menschen auf, sondern erstreckt sich auch auf das hilflose Tier. Ein so erzogener Mensch wird es ganz gewiß auch mit seinen Pflichten gegen die Nebenmenschen viel ernster nehmen. Wer gewöhnt ist sein Pferd nicht mit der Peitsche zu mißhandeln, wird gegen seinen Nächsten nicht das Messer zücken. Wie unsagbar viel Gutes könnte also gewirkt werden, wenn der Geistliche recht oft Gelegenheit nähme, sich in warmer, zu Herzen dringender Rede zum Anwalt der bedauernswerten mißhandelten Tiere zu machen. Und wie ganz anders, als im gewöhnlichen Leben wirken solche Worte von geheiligter Stätte aus. Es gibt vielleicht mancher rohe Fuhrknecht in der Kirche, welcher gestern noch sein Pferd auf das unbarmherzigste geprügelt und seinen unedlen Jorn an dem wehrlosen Tiere ausgelassen hat. Wie Keulenschläge werden dann die ersten Worte des Geistlichen auf sein Gewissen fallen, sicher wird er sich in der nächsten Zeit menschlicher gegen sein Tier benehmen. In England, der Wiege der Tiereschutzbewegung, wird am vierten Sonntage nach Trinitatis alljährlich in vielen Kirchen und Kapellen über die Pflicht der Barmherzigkeit und Gerechtigkeit gegen die Tiere gepredigt. Zum erstenmale geschah dies im Jahre 1862, als die Londoner „Königliche Gesellschaft zur Verhütung von Grausamkeiten gegen Tiere“ an die Geistlichkeit mit einer derartigen Bitte herantrat. Seitdem hat sich dies als gute Sitte eingebürgert. Bei uns sollte man den Tierschutzsonntag ebenfalls einführen.

Jüdisch-christliche Israeliten. Das Abgeordnetenhaus hatte dieser Tage interessante Gäste. Es waren die Herren Paul Leuertoff, David Baron und Felix Rejanov, jüdische Bekenner des Glaubens an das Erlösetum Christus. Die Herren sind Russen, leben aber schon seit langem in London, von wo aus sie zeitweilig den Kontinent bereisen, um ihren neuen Glauben zu verkünden. In London haben sie bereits 240 Genossen, sämtlich Juden, die Jesus Christus für den Erlöser des Judentums halten. Ihre lose Vereinigung führt den Namen „Hebrew Christian testimony to Israel“. Die Gäste wurden vom Abgeordneten Johann Hoch durch die Wandelgänge des Abgeordnetenhauses geleitet. Von Ungarn aus begeben sie sich nach Rumänien und Bulgarien, um Vorträge zu halten.

Der Herr Generalinspektor. Vor einer Woche erschien in Eßtergom ein elegant gekleideter Herr, der eine Schiffskapitänsmütze trug; er mietete auf dem Hauptplatze eine elegante Wohnung, die von einem Möbeldhändler auf das schönste eingerichtet wurde. Ueber dem Haustore ließ der fremde Herr eine Firmatafel anbringen mit der Inschrift: „Rechtsufriges Generalinspektorat der kön. ung. staatlichen Donauregulierung“. Unter dieser Firmatafel befand sich eine kleine Tafel, darauf in Goldbuchstaben: Baron Josef Banffy, Generalinspektor! Und nachdem die Wohnung eingerichtet war, ließ der Herr Generalinspektor eine Tafel an das Haustor nageln, auf welcher zu lesen stand: Erdarbeiter, Vorarbeiter, Partieführer und Aufseher werden in unbeschränkter Zahl aufgenommen. Selbstverständlich verfehlte diese Tafel ihre Anziehungskraft nicht, denn vor dem „Generalinspektorat“ entstand ein lebensgefährliches

Gedränge. Die sich meldenden Arbeiter wurden einer nach dem andern zu dem Herrn Baron eingelassen; er nahm jeden sich Meldenden auf, und nahm von jedem unter dem Titel Kontraktstempel und Ausfertigungsstempel 1 bis 5 Kronen ab. Innerhalb einer Woche hatte der Herr Baron auf diese Art zirka 15.000 Kronen übernommen, und nun hielt er es für geraten, den Schauplatz seiner Tätigkeit anderswohin zu verlegen. Allein der Polizei war der Herr Baron schon aufgefallen, und als er mit dem Dampfschiffe abreisen wollte, da nahmen ihn die Polizisten in Haft. Im Laufe der Untersuchung stellte es sich heraus, daß er der schon oft vorbestrafte Handlungskommiss Josef Banfi (Bauer) ist.

Heizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 24. Mai 1908 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbeinspektor Temesvar-Josefstadt, Rüttlplatz Nr. 2 einzureichen.

Wenn es Schuhe sind, so sollen sie schwarz sein, und Schuhcreme dazu muß unbedingt „Noxin“ mit dem Schlüssel sein. Noxin kennt man am ganzen Erdball, da er dem Leder ständigen, spiegelblanken Glanz verleiht und dabei das Leder weich erhält. Es ist dies eine ungarische Erfindung der Brüder Hochfinger Budapest, Rozsa-utca 85. Erhältlich in jedem besseren Geschäfte.

Guter Rat ist jetzt teuer, seufzt oft mancher Familienvater und Mutter, wenn plötzlich bei ihren Lieblingen oder bei ihnen selbst Erkrankungen auftreten, kein Arzt in der Nähe ist und oft selbst der in der Nähe sesshafte Arzt eben wo anders in Anspruch genommen ist und alle anderen Hausmittel versagen. Und doch ist sichere Hilfe sofort bei der Hand bei fast allen Vorkommnissen, als Krämpfen, Ohnmacht, Erbrechen, Durchfällen, Hustenanfällen, Heiserkeit, Halsschmerzen, äußeren Verletzungen, die doch so oft vorkommen. Und worin besteht diese sichere Hilfe oder zumindest Aushilfe solange, bis ein Arzt eintrifft? Was besonders am Lande oft sehr lange dauert. Einzig und allein besteht diese Hilfe darin, daß man immer, zu jeder Zeit einen kleinen Vorrat von den dem Verderben niemals unterliegenden erprobten, allseits als die besten anerkannten Hausvolksmitteln: Apotheker Thierrys Balsam und Zentifolien-salbe haltet und dieselben sofort nach der beigegebenen Anweisung anwendet, und jedermann wird sagen: Das sind die richtigen Helfer in der Not, und wird sich in aller Zeit immer nur an diese probaten reellen Mittel halten und nicht sein Geld nutzlos hinauswerfen für viele andere mit schwindelhafter Reklame angepriesene und aufgedungene Schwindelpräparate. Das ist der beste Rat, der jedermann gegeben werden kann und entgegen dem Sprichworte oben nicht teuer, sondern sogar sehr billig, denn mit wenigem kann man große Uebel vermeiden und ganz vertreiben. Man bestelle einfach direkte und adressiere: An Apotheker A. Thierrys Schutzengel-Apothek in Pregrada bei Rohitsch.

Fürst Eulenburg im Gefängnis. Fürst Filipp Eulenburg ist von seinem Schlosse Liebenberg durch Kriminalbeamte nach dem Gefängniskrankenhaus überführt und in Untersuchungshaft gebracht worden. Er steht unter der Anschuldigung eines Meineids. Er hat beim letzten Harden-Prozeß in München unter Eid ausgesagt, daß er die ihm zur Last gelegten Handlungen niemals begangen; und nun ist durch die einstigen Genossen seiner Verirrungen überzeugend nachgewiesen, daß er sich doch die „Schmutzereien“, wie der Fürst selbst jene Verirrungen genannt, zuschulden kommen ließ; daß er also wesentlich einen Meineid leistete. Ein Mann, der ehemals der mächtigste Mann im deutschen Reiche war, der einem Bismarck und Hohenlohe Sorgenstunden bereitete durch seine Neben-

regierung, der den Fürsten Bülow sozusagen zum Reichskanzler erhoben, der fast buchstäblich die Rolle eines Vizekaisers gespielt hat, — er ist heute ein armer Gefangener, unrettbar einem schmachvollen Richterspruch verfallen.

Der Ausbruch des Aetna. Seit 4. d. ist der Lavaström des Aetna noch weiter vorgeückt. Aus den neuen Öffnungen steigen Rauchsäulen auf. In Zafferena und Sante Venerina werden fortgesetzt heftige Erderstöße verspürt. Am 5. d. erfolgte ein sehr starker Erdstoß, der in Sante Venerina leichte Beschädigungen an den Häusern verursachte.

Die Ernährung des Menschen bei Lungentuberkulose (Lungenspitzenkatarrh.) Nach allgemeinen Statistiken stirbt ebenso ein Siebentel der gesamten Kulturmenschen an Tuberkulose der Lungen. Niemand wird angesichts dieser furchtbaren Zahl leugnen können, daß die hygienischen Maßnahmen zur Einschränkung dieser furchtbaren Geißel der Menschheit an Wichtigkeit weit von den Maßnahmen bestehen, welche an einer Eindämmung von Cholera, Pest, Blattern pp. arbeiten. Letzteres muß natürlich auch sein. Aber die Zahl der Menschen, welche (speziell bei uns in Europa) an einer der letztgenannten Infektionskrankheit starben, ist verschwindend gegenüber der Zahl der Opfer der Lungentuberkulose. Es hieße Eulen nach Athen tragen, wolle man dem Laien von der Lungentuberkulose näheres erzählen. Leider, leider kennt fast jeder von uns diese furchtbare Krankheit aus der Nähe; denn es wird wenige Familien geben, in welchen nicht in der Verwandtschaft ein Tuberkulosefall vorgekommen wäre oder vorhanden ist. Außerdem hat sich gerade bei der weiteren Verbreitung des Leidens sowohl die öffentliche Hygiene als auch die populäre Fachliteratur verdienstvollerweise bemüht, in Laienkreisen möglichst Aufklärung über diesen furchtbaren Würger der Menschheit zu verbreiten. Ebenso rastlos arbeiteten und arbeiten Forscher und Gelehrte daran, der Volksseuche, die uns leider nie verlassen hat, (wie Pest, Ruhr, Cholera u. a.) wenigstens möglichst Abbruch zu tun und gewiß mit Erfolg. Seitdem die bazilläre Natur des Leidens durch Koch (1881) zweifellos festgestellt, und nach sicherem Plane gearbeitet und insbesondere mit Recht die Vorbeugung (Prophylaxis) am meisten geschätzt. Nur nach dem System kann in späteren Zeiten an eine Ausrottung der Tuberkulose gedacht werden. Hat man es aber im einzelnen Erkrankungsfalle mit einer feststehenden Tatsache konstatiert Tuberkulose zu tun, so bleibt heute noch wie einst die weitaus wichtigste Indikation — die Ernährung des Kranken. Denn alle Theorie läuft schließlich darauf hinaus: nährt den Kranken gut, denn in einem gut ernährten Organismus werden den Tuberkelbazillen die Existenz und Farbenentwicklungsbedingungen entzogen. Diesem theoretisch und praktisch erprobten Fundamentalsatz steht leider die Tatsache gegenüber, daß gerade Tuberkulose an oft hochgradiger Appetitlosigkeit leidet. Pflicht des Arztes ist es, in solchen Fällen zu künstlichen Nährpräparaten zu greifen, weil bei der Konzentration derselben der Patient nicht so große Mengen zu sich zu nehmen braucht, wie bei gewöhnlicher Nahrung. Allenfalls muß bei Lebensgefahr selbst zur Sondernahrung geschritten werden. Neben den Präparaten, welche hier in Frage kommen, steht mit an erster Stelle das *Visvit*. Dasselbe ist ein feingemalenes, konzentriertes Nährpräparat, welches bei hohem Gehalt an Nährstoffen leicht verdaulich und in hervorragender Weise resorbierbar ist. Da es außerdem einen guten Geschmack besitzt, wird es selbst von solchen Kranken genommen, welche eine Abneigung gegen künstliche Nährpräparate haben. Dies ist umso wichtiger, als eine einseitige Diät (Milchdiät) nur von wenigen Kranken überhaupt durchgeführt wird. Bei der Zusammenfassung des *Visvit* pflegt in der Regel rasche Zunahme an Kräften bei all den Patienten

zu erfolgen, welche überhaupt noch aus den Klauen dieser schlimmsten Volkskrankheit zu erlösen sind. *Visvit*, das sich bei Tuberkulose der Lungen bereits ganz vorzüglich bewährt hat, kann immer nur von neuem dagegen empfohlen werden, es nimmt in der Reihe der konzentrierten Nährpräparate mit einem der allerersten Plätze ein. Daß neben dieser sachgemäßen Ernährung des Tuberkulösen auch die anderen therapeutischen Gesichtspunkte gewürdigt werden müssen, versteht sich von selbst. Aber eine zweckmäßige Ernährung in oben angedeuteter Weise dürfte doch das wahre *arcanum* für solche Patienten bilden. *Visvit* ist in allen Apotheken erhältlich. Gegen Einsendung von K 3.60 an den Apotheker v. Török, Budapest, Königsstraße 12 erhält man ein Paket *Visvit* speifenfrei zugestellt. Dr. med. E.

Krasse-Szörögner Korrespondenzen.

(Unter dieser Rubrik werden nichtanonyme, das Allgemeinwohl betreffende Einsendungen aufgenommen.)

Ohaba, 15. Mai. (Dynamitattentat gegen ein Ehepaar). Der hier wohnende Verwalter der Firma Bayersdorf und Biach, Alexander Spizer, wurde in seiner Nachtruhe durch einen unliebsamen Vorfall gestört. Des nachts um halb 12 Uhr erdröhnte vor der Wohnung eine furchtbare Detonation. Spizer stürzte vor Schrecken aus dem Bett, während seine Frau ratlos umherirrte. Erst als sie sich etwas gefast hatten, begab sich das Ehepaar in die übrigen Zimmer ihrer Wohnung, wo sie bemerkten, daß der Fußboden mit Glassplitter besät sei. Die Fensterscheiben waren in Trümmern und war es ein Glück, daß die Bewohner keinen Leibeschaaden erlitten haben. Ueber den Vorfall wurde ermittelt, daß vor dem Fenster der Wohnung eine Dynamitpatrone zur Explosion gebracht wurde. Das Szakuler Stuhlamt erhielt von dem Geschehnis alsbald Kenntnis und es erschien eine Gendarmeriepatrouille am Tatorte, um die Recherchen einzuleiten. Verdächtig erscheint ein rumänischer Bauer, der angeblich einen Racheakt ausüben wollte.

Bogoltin, 12. Mai. (Ein reuiger Attentäter.) Gestern vormittags erstattete der hiesige Einwohner Johann Balufesku gegen sich selbst die Anzeige, daß er im Ausflusse eines Streites den Lazar Dragicsesku mit einem Stein so unglücklich traf, daß dieser schon nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab. Balufesku wurde in Haft behalten.

Bar, 15. Mai. (Unfall.) Beim Baumfällen wurde der hiesige Insasse Johann Murony von einem im Fallen begriffenen Baum mitgerissen und erhielt sein Leben gefährdende Verletzungen.

Ohaba. (Mörderischer Ueberfall.) In der hies. Gemeinde ereignete sich bei dem am 6. d. stattgefundenen Kirchweihfeste ein bedauerlicher Vorfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Während der Tanzunterhaltung der hiesigen Bauernburschen im Gasthause des Ignaz Pollak lauerte Nikolaus Aczelariu den 21-jährigen Johann Kander auf und versetzte ihm mit einem Messer einen Stich, an dessen Folgen er schon nach einigen Minuten starb. Aczelariu, der diese schreckliche Tat in etwas angeheitertem Zustande verübte, ergriff die Flucht, wurde aber von der Gendarmerie noch dieselbe Nacht verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert. Die Ursache dieser Tat ist auf einen Verdruss, in welchem beide seit längerer Zeit lebten, zurückzuführen.

Balincz, 16. Mai. (Todesfall.) In allen Kreisen der hiesigen Bevölkerung hat der Tod des pens. Notärs Herrn Konstantin Arzenovits wahres Mitleid erweckt. Der Verstorbene war 58 Jahre alt und hat der Tod am 14. d. M. seine biedere Hand an ihn gelegt.

Karanjebes, 16. Mai. (Tödlicher Unfall.) In der Lukacs'schen Holzindustrie wurde am 14. d. der 61-jährige Arbeiter Gyuba Prima vom Transmissionsriemen ergriffen und fast zu tot geschleudert, so daß er bewußtlos liegen blieb und tags darauf seinen Geist aufgab.

Offener Sprechsaal.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden. Preis der Original-Schachtel 2 Kronen. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.

Original-Flasche K. 1.90
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverwand bei Apotheker A. MOLL,
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Mit sehr gutem Erfolge wird

MATTONI'S GISSHÜBLER

natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarrhen des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

Eis-Verkauf

bei

Michael Schatteles, Lugos

Bierdepôt

Telefon Nr. 16.

Freie Zustellung ins Haus.

KALOGÉN

BRÁZAY SÓSBORSZESZ
FOGKRÉM és SZÁJVIZ ★

BUZIÁSER PHÖNIX MINERALWASSER



Bei Nieren- und Blasenleiden jedes Wasser übertreffend.
ANGENEHM, WENIG SAEUERLICH, EISENFREI, KOHLENSAEUREREICHES
besonders erfrischendes Tafelwasser.
Ärztlich empfohlen. Ärztlich empfohlen.

Zur Trinkkur bei Nieren- und Blasenleiden, chron. Nierenkatarrh, Steinbildungen sowie Katarrhalen Erkrankungen der Ausscheidungswege von besonders vorzüglicher Wirkung.
— Prospekt fendet auf Verlangen die Quellenverwaltung: —

Die Direktion **MUSCHONG's** Heilbad in Buziásfürdő.
Hauptniederlage bei Friedmann Mór, Nedelkogaffe 41 und bei allen Spezereihändlern und sämtlichen Gasthäusern erhältlich.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
4656/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhirrre tétetik, hogy Lugos város területén lakó minden férfi, aki magyar honos, a folyó esztendőben legalább 26-ik életévét betölti, a magyar nyelvet érti, azon írni és olvasni tud és évenként legalább 20 korona egyenes állami adót köteles fizetni: amennyiben pedig időleges adómentességet élvez, husz korona egyenes állami adónak megfelelő értékű vagyonnal bíró vagy az adózásra való tekintet nélkül, köztisztviselő, lelkész, a magyar tudományos

akadémia tagja, tudor, okleveles tanár, ügyvéd, mérnök, építész, hajóskapitány, gazdasz, gyógyszerész, vegyész, erdész, bányász, tanító, sebész, állatorvos, továbbá az, aki a legfelsőbb művészeti vagy más felsőbb szakiskolát elvégezte, végül, aki a középiskolai záróvizsgát letette: f. é. május hó 25, 26, 29. és 30-án a hivatalos órák alatt az esküdtképes egyénekről szerkesztendő alaprajstromba való felvétel végett B a l o g h László városi tanácsos irodájában személyesen vagy meghatalmazott által is jelentkezhetik.

Lugos, 1908. május 1.

Marsovszky, polgármester.

Hervorragendste
Anstalt für Illu-
strations- und
Farbendruck.

Telefon 161. Telefon 161.

**Buch- und Kunstdruckerei
Kusvéth & Hoffer
LUGOS** Bonnazgasse Nr. 18.
nädist dem Bahnhofs.

Anfertigung moderner Grösste und
Drucksorten in moder- leistungsfähigste
ner und geschmack- Buchdruckerei am
voller Ausführung. — hiesigen Platze.

Neue moderne
Maschinen und Schriftenmateriale.

Zeitungen, Werke, Sparkassen-
arbeiten in Buntdruck, Diplome,
Prospekte, Advokaturdrucksor-
ten, Briefpapiere, Kouverte, Ver-
lobungskarten, Visites etc. . .

Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körut 41. Allgemeine Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körut 41.

GARVENS-PUMPEN

äußerst billig,
nur Ia Qualität.
Man verlange ausdrücklich:
Garvens-Pumpen
Garvenswerke, WIEN, XX/3.
Korrespondenz deutsch & ungarisch. Kataloge gratis & franko.

RÜHNERAUGENTOD

Der beste und stärkste
Franzbrantwein ist der
Brattfranzbrantwein
Preis 2 K., 1 K. und 30 Heller.
Per Post mit Nachnahme durch das
"KOSMOS" chemisches u. Kosme-
tisches Laboratorium.
G Y Ó R, Baross-ut.

Konserven

BARTA'sche Waldobsteingeeignete,
Marmeladen, Himbeersyrup, Schwämme,
Fleisch- und Gemüse-Konserven, edlen
Borovicka, versendet in feinsten Qualität
auch durch bessere Spezereihändler etc

Felkaer Konserven-Fabrik, Josef Barta
in Felka (Szepeser Com.). — Verlangen Sie Preisliste!

PLATSCHKE VILMOS

anerkannt billigstes, solidestes
HERREN- u. KINDER-Kleider Waren-
haus
Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut.)

DIGESTOL GLÜCK

Ist das vollkommene
Verdauungs-Pulver



Dose Kr. 2
Postversandt Apoth. zur "WEISSEN TAUBE"
BUDAPEST, HUNGÁRIA-KÖRUT No. 93.
Erhältlich in jeder Apoth. u. Drog.

FICHTENIN

Ist das hervorragendste, patentamtlich geschützte Präparat, welches jedes wie immer geartete Ungeziefer in Wohnungen, als auch alle Arten Raupen, Blut-, Blatt- u. Schildläuse und sonstige Garten- und Kulturschädlinge samt deren Brut radikal tödtet.
Verlässlichstes Schutzmittel gegen Gelsen und Stechmücken.
Bei Anwendung laut Gebrauchsanweisung garantiert absolut sicherer Erfolg.
General-Depot für Ungarn bei
DIAMANT & VADAS
Budapest, VII., Damjanich-u. 36. — Telefon 21-51.

BOGDÁNY GLÜCK

ist ohne Gleichen!
Kaufen Sie
Glückslose nur von
S. BOGDÁNY
Hauptst. Lotterie-Bureau Akt.-Ges.
BUDAPEST, KARLSRING 20

Dr. KOVÁCS'S HANDPASTA.

in 3 Tagen sicherer Erfolg.
Tiegel K 1-20
Dr. KOVÁCS'S Apotheke
Budapest, Gyár-utca 17.
"Tollert-Gebühren" gratis.

Haben Sie Kopfschmerzen?

Dann benützen Sie sofort
Beretvás's MIGRAIN-PASTILLEN,
die innerhalb 5 Minuten jeden Kopfschmerz stillen! — Preis 1 Schachtel K 1-20
Erhältlich in allen Apotheken und Drogenien. — Hauptniederlage bei
Apotheker THOMAS BERETVÁS KISPEST Rákóczi-
utca No. 2.
Bei Bestellung von 3 Schachteln Postlieferung gratis.

RIVOLI

Atelier für Photographie und Malerei
BUDAPEST, VII., RÁKÓCZI-ÚT 30.
verfertigt in nur prima kunstvoller Aus-
führung Vergrößerungen, Aquarell- und
Öhl-Portraits. Photographische Über-
tragungen auf Seide, Sammet, Holz, Elfenbein etc. Broche, An-
hänger, Nadel, mit Miniatur-Glasportraits. In Porzellan gebrannte
Bilder f. Grabsteine. Ober was wünschen Sie kostenlos Preisliste?

HOTEL PARIS

Hotelier: P. Simon
Budapest, Váci-körut 25.
100 Zimmer von K 2-20 aufwärts mit
Bedienung und electr. Beleuchtung, Bäder,
elegant Café, Restauration. Haltestelle
der Strassenbahn von und zu allen Bahn-
höfen und Schiffen.

Dr. J. KOVÁCS

hemopathische Ord.-Anstalt
für veraltete chronische
Krankheiten befindet sich
Budapest, Váci-körut 18. sz.

In welchem Restaurant speisen Sie in Budapest?

In Schuller's Casino-Restaurant
VI., ANDRÁSSY-UT No. 39.
Hier ist die Küche exquisit! Täglich Concertabend!

KATZER

Pelzwaren sind in der ganzen
Welt verbreitet und ersten Ranges.
Erste und grösste
Mottenfrass-Versicherungs A.-G.

A m. kir. jószágigazgatóságtól.
12237/1908. szám. 2—2

Versenyárgyalási hirdetemény.

Az aradi m. kir. jószágigazgatóság nyilvános zárt írásbeli versenyárgyalást hirdet Krassó-Szörény vármegyében Bodófalva községben a 2 tantermű iskolának 3 tanterművé leendő átalakítására, és még egy negyedik tanteremmel való kibővítésére, valamint ezen iskolához szükséges melléképületek felépítésére, továbbá 1 külön álló (2 szoba, konyha és előszoba és kamrát magában foglaló) tanítói lak és melléképületeinek felépítésére és elkészítésére.

Előírányzati összeg az iskola kibővítésére és átalakítására és a melléképületekre 11247 K 12 f.
a tanítói lakás és melléképületeinek megépítésére pedig 10630 K 78 f.
Tehát a kettőre együttesen . 21877 K 90 f.

Az írásbeli zárt ajánlati versenyárgyalás Krassó-Szörény megyében Bálinc községben a kincstári telepkezelőség hivatalos helyiségében folyó évi május hó 30. napján délelőtt 9 órakor fog megtartatni, mely időpontig a zárt írásbeli ajánlatok ugyanott adandók be.

Ajánlat tehető együttesen mindkét munkákra, vagy külön-külön is az iskola átalakítására és kibővítésére, és a tanítói lak előállítására.

Az ajánlattevő tartozik az általa megajánlott összeg 5%-át készpénzben, vagy óvadékképes értékpapirokban a lugosi esetleg bármely más kir. adóhivatali pénztárnál bánatpénz gyanánt beizetni, és az erről szóló nyugtát ajánlatához csatolni.

Ajánlat csak a bálinci telepkezelőségnél beszerezhető ajánlati mintalapon tehető, ahol a megajánlott összeg számokkal és betűkkel világosan kiirandó.

A térrajz, költségvetés és az árlejtési,

valamint az általános és részletes feltételek Krassó-Szörény vármegyében Bálincon a kincstári telepkezelőségél a hivatalos órák alatt (d. e. 8—12-ig és d. u. 2—6 óráig) megtekinthetők.

Elkésett vagy utóajánlatok, valamint táviratilag bejelentett ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

A beadott ajánlatok a helyszínen azonnal bizottságilag felbontatnak, mely eljárásnál ajánlattevők jelen lehetnek és ajánlattevők ajánlataikért 30 napig kötelezettségben maradnak.

Az aradi m. kir. jószágigazgatóság fentartja magának a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok közül azok összegére való tekintet nélkül szabadon választhasson.

Arad, 1908. évi május hó 8-án.

M. kir. államjószágigazgatóság.

(Utánnymot nem díjaztatik.)

Unübertrefflich u. Wunder wirkend.

Für Damen unentbehrlich! Das beste Schönheitsmittel FÖLDES'S MARGIT-CRÈME

entfernt schon nach einigen Tagen Sommerprossen, Leberflecken, Wimmerl, Mitesser und andere Hautunreinlichkeiten. Glättet Runzeln und zaubert das Gesicht in's Weiße, Frische und Jugendliche.

Preis eines kleinen Tiegels K 1.— eines Großen K 2.—

SPECIAL-TOILETTE-ARTIKEL: Margit-Puder K 1'20, Margit-Seife 70 Heller, Margit-Zahnpasta K 1.—, Margit-Gesichtswaffer K 1.—.

Per Post versendet mit Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages der

Erzeuger: CLEMENS v. FÖLDES
Apotheker in ARAD.

In allen Apotheken erhältlich.

Hauptniederlage in Lugos in den Apotheken: Vértes Lajos,
Rieger Nándor. Droguerie: Huczik J. & Co.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Uebernahme.

Beehre mich anzuzeigen, daß ich die altrenommierte Schlosserwerkstätte

Maltry

Temesvarergasse, „Hotel Post“

samt allen Behelfen übernommen habe und auch fortführe.

Alle in das Fach schlagende Arbeiten werden prompt und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Reparaturen werden jederzeit erledigt.
Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Sebastian Stöckel.



Wiederum kolossales Glück bei Gaedicke

Unjere bisher stets vom Glück ganz besonders begünstigte Kollekte wurde in den letzten Lotterien förmlich mit Haupttreffern überschüttet, täglich ein Haupttreffer bei GAEDICKE ist bereits zum geflügelten Wort geworden, brachten wir doch in den letzten Lotterien allein nachstehende Haupttreffer unjeren w. Kunden zur Auszahlung:

den allergrößten Haupttreffer von K 400.000 auf Nr. 19406

90000 Kronen auf Nr.	3148	30000 Kronen auf Nr.	88837
80000 „ „ „	47334	25000 „ „ „	15900
70000 „ „ „	11140	25000 „ „ „	30049
60000 „ „ „	3952	25000 „ „ „	52235
50000 „ „ „	64714	20000 „ „ „	22692
40000 „ „ „	95853	20000 „ „ „	79375
30000 „ „ „	112645	20000 „ „ „	90638
30000 „ „ „	42778	20000 „ „ „	88000

Wer einen Haupttreffer machen will, muß beim „Glücks-Gaedicke“ spielen, denn dort wurden bisher nachweislich die meisten Haupttreffer gewonnen.

Die Ziehung I. Klasse der 22. Klassenlotterie beginnt schon
am 21. und 23. Mai

und kostet ein

Ganzes	Halbes	Viertel	Achtel Los
12.—	6.—	3.—	1.50 K.

Alle meine Kunden erhalten Postchecks, womit man Beträge etc. ohne Portozahlung versenden kann, also speifenfrei.
Probieren Sie einmal Ihr Glück beim „Glücks-Gaedicke“ und Sie haben sicher Erfolg.

GAEDICKE

BANKHAUS BUDAPEST

IV., Kossuth Lajos-utca 11. sz.

„VISVIT“

(vis vitae — Lebenskraft)

Die vollkommenste Kraftnahrung der Gegenwart

bringt am sichersten **Stärkung** allen **Nervenschwachen** und **Kraftlosen**.

Leitende Ärzte und Professoren erster Berliner und Wiener Krankenhäuser erklärten das «VISVIT» für den wirksamsten, reinsten und vollkommensten

Kraftstoff der Gegenwart!

VISVIT regeneriert die Nervensubstanz in allen ihren Teilen: es bildet Blut, stärkt die Muskeln und festigt die Knochen. „VISVIT“ ist zum Preise von 3 Mark durch jede Apotheke zu beziehen.

Nährpräparat für blutarme Kinder.

Man bittet, genau auf den vom kaiserlichen Patentamt geschützten Namen „VISVIT“, dessen Nachahmung strafbar ist, zu achten; man lasse sich daher kein anderes Präparat an Stelle von „VISVIT“ aushändigen, da „VISVIT“ durch kein anderes Präparat ersetzt werden kann. Ärztlich wissenschaftl. Berichte über das „VISVIT“ verfenet gratis und franko Apotheker Török, Budapest, Königstraße 12.

Allein echt ist nur

Thierry's Balsam

mit der grünen **Ronne** als Schutzmarke. Mindeste Versendung 12/2 oder 6/1 oder 1 Patent-Spezial-Reise-Familienflasche K 5.—. Packung frei.

Thierry's Centifolienalbe.

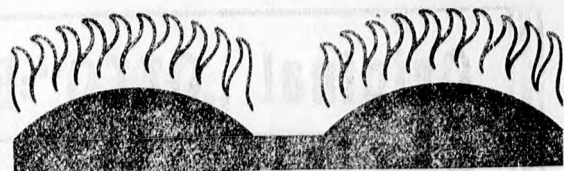
Mindeste Versendung 2 Dosen K 3.60.

Die besten Hausmittel gegen Magenleiden, Sodbrennen, Krämpfe, Husten, Brustleiden, Entzündungen aller inneren Organe, Gicht, Gliederreißen, **Wunden** aller Art, Auszehrung, Abzesse, Geschwüre, Verletzungen jeder Art u.

Man adressiere: **An die Schutzengel-Apotheke**

A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch.

Depot für **Budapest** bei Apotheker **Josef Török, J. & Dr. Leo Egger und L. Vertes** in **Lugos.** 5—33



Premierräder wieder unerreicht!

Leistungsfähigste Weltfirma.

... Jahresproduktion über 110.000 Fahrräder ...



10-15

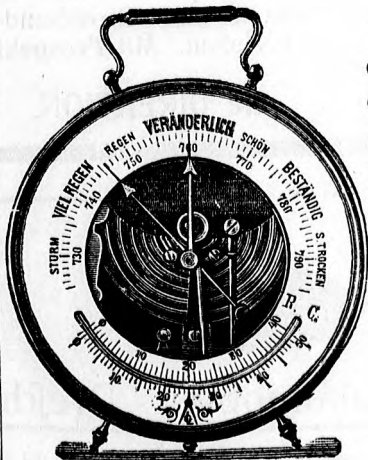
Kataloge gratis und franko.

PREMIERWERKE: Eger, i.B.



Alles raucht

ABADIE

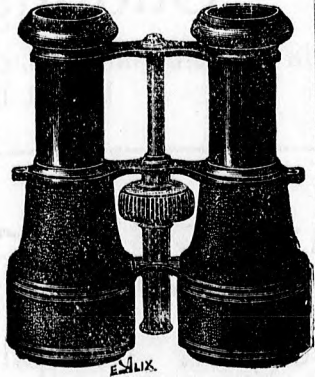


Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schonet. Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

Bergkristallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Isomitrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

NOXIN

BESTE SCHUHKRÉM



mit dem Patent SCHLOSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich.

The „NOXIN“ Co.

London: E. C. 57, Chiswell Street.

Paris: 125, Rue Montmartre.

Wien, XVIII/1.: Willy Weingärten, Semper-Straße 13. Telefon 22149.

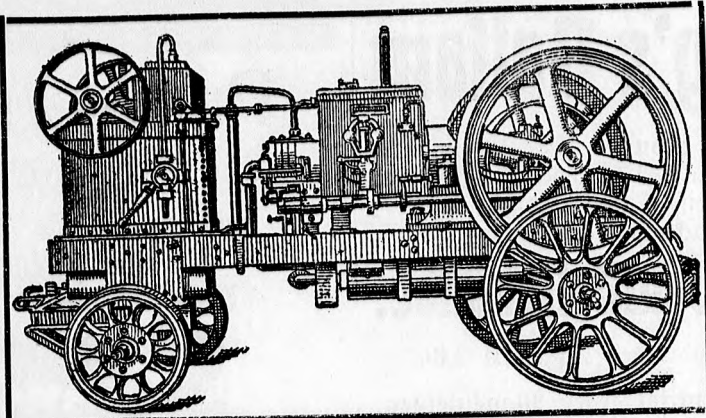
Budapest, VI.: Brüder Hochfinger.

11-50

Original „OTTO“-Benzin-Lokomobile.

EIGENE WERKSTÄTTE

IX., Mester-utca 31.



EIGENE WERKSTÄTTE
IX., Mester-utca 31.

Ferner Benzin-, Antracit-, Gas- u. Sauggas-Motore.

Für Holzkohlen-, Antracit- und Koks-Betrieb erzeugen von
1—1500 Pferdestärken. 12—20

Gangen & Wolf, Motorenfabrik, BUDAPEST, VI., Váci-körut 59.

Zahl 5989. 1908.

1—2

Temesvarer Markt-Anzeige

Der diesjährige Pfingst-

Jahrmarkt

wird in der Zeit vom 28. Mai bis inklusive
1. Juni 1908 abgehalten werden.

Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf
den Jahrmarkt ist von Donnerstag,
den 28. Mai 5 Uhr Früh angefangen
gestattet.

Temesvar, am 23. April 1908.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

!! RAUCHER !!

versucht

„Roselle“

das einzig existierende, süßschmeckende
Zigaretten-Papier.

Behebt durch angenehmen süßen Ge-
schmack das beissende Nikotin des
14—30 Tabaks.

Musikunterricht

auf allen Blas- und Streich-
Instrumenten sowie auch voll-
ständige Ausbildung für Or-
chester, ferner Unterricht auf
Steierische Zither erteilt für

— mäßiges Honorar —

Hugo Ringel

Feuerwehr-Kapellmeister.

Klavierstimmen

sowie auch Reparaturen am Klavier
werden von demselben gewissen-
haft gefertigt.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinendem po-
litischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe im ganzen Komitate ver-
breitet ist.

Heilbad Előpatak

ist von besonderem Erfolge gegen Magen-,
Nieren-, Harn-, Gebärmutterleiden-, Leber-
und Milzkrankheiten, Gicht und Rheuma-
tismus, Stockungen des Unterleibes, als
auch gegen alle jene Krankheiten, welche
sich aus Nervosität entwickeln. Die nach
ärztlichem Räte zu befolgende Trinkkur
des weltberühmten Előpataker Heilwassers,
verbunden mit den entsprechenden und
hier findbaren Hilfsmitteln (warme
und kalte Bäder, Wasserkurbehandlung,
Massage, schwed. Gymnastik, diät. Le-
bensweise) weisen ausserordentlich gün-
stiges Resultat auf.

Badesaison: vom 15. Mai bis 15.
September. Bahnstation: Földvár und
Sepsi-Szent-György, mit billigem be-
ständigem Wagenverkehr, Wohnung,
Verpflegung billig und elegant. Während
Vor- und Nachsaison: (15. Mai bis 15.
Juni und 20. August bis 15. September)
ist die Hälfte der Kur- und Musiktaxe
zu entrichten, Wohnung um 50%, Ver-
pflegung bedeutend billiger.

Das Előpataker Mineralwasser,
welches unter den kohlen-säurigen Eisen-
alkaloid Sauerwasser den ersten Rang
behauptet, ist auch als Hausheilmittel ver-
wendbar, und erfreut sich sowohl rein
als mit Wein gemengt als **erquickendes
angenehmes Getränk** grosser Beliebtheit.
Im In- und Auslande werden jährlich
mehr als eine Million Flaschen konsumiert.
Versandort: Előpatak, jedoch auch in
den meisten Städten und Grosshand-
lungshäusern zu beziehen. Mit Prospekt
dient kostenlos

3—6

die DIREKTION.

Benzinmotore

auch für Petroleumbetrieb geeignet, Dampflokobile, Straßenlokomotive, Dresch-
maschinen, Erntemaschinen, Bodenkulturgeräte, komplette Mühlenanlagen etc. etc.

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis.

Generalvertretung der Maschinenfabrik der k. u. Staatseisenbahnen

BUDAPEST, V., Váci-körut 32.

11—20

